



Nr. 3.

Wien, 1. März 1918.

3. Jahrgang.

Bezug der Zeitschrift: Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos; für Nichtmitglieder in Österreich-Ungarn u. Deutschland K 8.—, für das übrige Ausland K 9.— jährlich, postlich zugestellt.

Anzeigen: Preise für Inserate im Anzeiger nach Vereinbarung. Mitglieder haben in jedem Vereinsjahre für entomologische Anzeigen 100 dreigespaltene Zeilen frei.

Vereinszusammenkunft jeden Mittwoch um 7 Uhr abends in Viktor Millners-Gastwirtschaft „zum goldenen Rössel“, Wien, V. Kettenbrückengasse 19, Gartensaal.

Wissenschaftliche Beiträge sind an den Schriftleiter Herrn Fritz Hoffmann in Wildon, Steiermark, Anmeldungen und Anzeigen an den Obmann Herrn Direktor J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstraße Nr. 67, zu senden. Bei Anfragen ist eine Rückmarke beizuschließen oder eine Doppelkarte zu benutzen.

Schriftleitungsschluß am 20. eines jeden Monates.

Beiträge zur Macrolepidopterenfauna der österreichischen Alpenländer.

Von Dr. Fritz Zweigelt, Klosterneuburg.
(Fortsetzung.)

Chrysophanus hippothoë L. Unter meinen Faltern aus Straßburg, den Mur-Auen und Klosterneuburg findet sich die *elongata* Courv. um Klosterneuburg ziemlich oft, in den Mur-Auen vereinzelt.

Crysophanus phlaeas L. Stammform von Straßburg, Afritz, Viktring, die ab. *caeruleopunctata* Stgr. vereinzelt in den Mur-Auen, häufiger bei Afritz, geradezu vorherrschend um Viktring. *Eleus* F. ähnliche Männchen sind mit Hoffmann die ab. *suffusa* Tutt., wozu fast alle meine Kärntner Stücke Übergänge darstellen.

Chrysophanus dorilis Hufn. Stammform wohl überall; *vernalis* Rbl. aus den Mur-Auen. Von Interesse ist ein Männchen aus Afritz (19. August 1906 Afritzer-See): Die Unterseite ist abnorm und symmetrisch gezeichnet¹⁾: Unterseite des rechten Hinterflügels ab. *strandii* Schultz mit Ausnahme der Flecken in Zellen Ia, b. II; zugleich am selben Flügel partielle Konfluenz der Wurzeläugen. Der Unterseite der Vorderflügel entspricht nur einer *elongata* ohne ausgesprochene Konfluenz, bzw. einer *crassipuncta* Courv.

Lycaena argiades Pall. Häufig um Viktring, zugleich mit der var. *coretas* Ochs; zum Teile auch in Übergängen: Stellung der Augen an den Vorderflügeln *coretas*, doch sind die Orangeflecken erhalten geblieben.

Lycaena argus L. Anger, Afritz, Viktring häufig. Die ab. *punctifera* von Gösting, Mur-Auen, Viktring (dort häufig); ab. *caeruleo-cuneata* Ebert am 16. August 1907 bei Viktring; eine *forma supernumeraria*

¹⁾ Vergl. hiezu L. Courvoisier, Über Zeichnungs-Aberationen bei *Lycaeniden*, Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 1907, p. 8, 33, 73.

(überzählige Augen zwischen Mond und Bogenreihe) von Puntigam und Viktring, von da auch *elongata*-Stücke.

Lycaena argyrognomon Brgstr. In Kärnten um Viktring häufig, von dort ab. *punctifera*, *elongata* und *brunnea* Spul.

Lycaena baton Brgstr. Bei Maria Trost und Hitzendorf, von da ein Männchen, das links normal ist, rechts eine ab. *bipuncta* (zwei Wurzeläugen) darstellt.

Lycaena orion Pall. Von mir nur, lokal zwar häufig bei Viktring, zwischen 20. Juli und 8. August erbeutet. Darunter vereinzelt ab. *nigra* Gerh.

Lycaena astrarche Brgstr. Klosterneuburg, Loser, Misurina-See; meine beiden Männchen vom Loser und Misurina-See sind Übergänge zu ab. *allous* Hb.

Lycaena eumedon Esp. Ausseergebiet.

Lycaena icarus Rott. Neben der überall sehr häufigen Stammform: ab. *iphis* Meig. Mur-Auen, Viktring, Klosterneuburg; ab. *fusca* Gillm. Juli 1904 Straßburg; *elongata* Courv. Gurk in Kärnten; ab. *icarinus* Scriba Viktring, Klosterneuburg; ab. *crassipuncta* Viktring, Klosterneuburg; Übergänge zu ab. *caerulescens* Wheeler Viktring, Klosterneuburg; ab. *tripuncta* Courv. Klosterneuburg; ein Weibchen vom 25. August 1907 aus Viktring hat auf dem rechten Vorderflügel in Zelle CU₁ vor dem rotgelben Randfleck einen schmalen, scharf umschriebenen blauen Längsfleck, wohl in Anlehnung an die ab. *angulata* Tutt.

Unser besonderes Interesse aber verdienen einige Männchen aus Viktring, die auf der Oberseite der Hinterflügel besonders gegen den Analwinkel zu deutliche Randpunkte aufweisen und zu der von Rebel bloß in Übergängen aus den Okkupationsländern angeführten ab. *celina* Aust. hinüberführen. Des Vergleiches halber habe ich um Klosterneuburg zahlreiche Männchen gefangen, darunter aber auch nicht eine Spur von Randpunkten finden können.

Lycaena amandus Schn. Diese um Klosterneuburg am Ausgange des Kierlingtales (Naufock nennt: Bisamberg und Weidlingbach) in der Stammform, wie auch in schwachen Übergängen zu ab. *stigmatica* Schultz keineswegs seltene Art ist mir auf meinen Exkursionen in Steiermark und Kärnten nirgends begegnet.

Lycaena hylas Esp. Neben der Stammform folgende Abänderungen: ab. *nigropunctata* Wheeler von Viktring und in Übergängen aus Fresen bei Anger; *crassipuncta* von Viktring und Klosterneuburg, von da zugleich partielle *supernumeraria* (der Bogenaugen); *elongata* von Anger, Viktring und schwach angedeutet von Klosterneuburg, von da auch *parvipuncta*.

Lycaena meleager Esp. Zu meinen steirischen Funden dieses um Klosterneuburg nicht seltenen Tieres sei nachgetragen, daß ein Männchen aus Anger auf der Oberseite der Vorderflügel einen feinen schwarzen Mittelstrich hat, sich aber durch den Mangel an Randpunkten von der ab. *limbopunctata* Schultz unterscheidet.

Lycaena bellargus Rott. Ein Männchen vom Tre Crocepäß ist ab. *puncta* Tutt. und zugleich *tripuncta* Courv.; ein Männchen aus Klosterneuburg, die Form *unipuncta* Courv.

Lycaena coridon Poda. Häufig um Afritz, Viktring, Maria Rain, Loiblstraße, Kanaltal (Seifnitz), Dolomiten (Tre Croce u. s. f.); fehlt bei Lupitsch (obwohl für Alt-Aussee verzeichnet), Murau, Anger, wahrscheinlich auch Sträßburg (für Friesach angegeben); größere Serien zu fangen hatte ich am Loibl Gelegenheit und habe ich dort folgende Formen feststellen können: ab. *suavis* Schultz (häufig), entweder für sich oder kombiniert mit *tripuncta*, bezw. Elongation des oberen Wurzel- auges; *tripuncta*, *crassipuncta*, ab. *seminigra* Preißbeck., *impuncta*, *unipuncta*, *elongata*, entweder jede Form für sich oder zwei bis drei in entsprechender Kombination miteinander; *unipuncta* entsteht durch Erhaltenbleiben des oberen oder des unteren Wurzel- auges, *tripuncta* durch Verdoppelung des oberen oder des unteren Wurzel- auges.

Lycaena damon Schiff. Der um Klosterneuburg auch in der ab. *maculata* Reverdin stellenweise sogar recht häufige Falter ist mir in den Alpenländern nirgends begegnet.

Lycaena sebrus B. Stammform und Übergänge zu ab. *obsoleta* Courv. bei Klosterneuburg nicht selten.

Lycaena minimus Fueßl mit Übergängen zu ab. *obsoleta* Tutt. bei Klosterneuburg häufig.

Lycaena semiargus Rott. Anger, Hitzendorf, Turnau, Lupitsch, Klosterneuburg, Afritz. ab. *aetnaea* Z. (Männchen) Afritz, zugleich durch das Fehlen des Wurzel- auges der Hinterflügel eine anscheinend unbekannt gebliebene *impuncta*.¹⁾

Lycaenaalcon F. Für Kärnten neues Vorkommen: Viktring; ab. *nigra* Wheeler von Lupitsch. Ein Männchen von dort oben sehr dunkel und nur spärlich blau bestäubt.

¹⁾ Alle meine Klosterneuburger Funde beziehen sich auf eine kleine, unterhalb des „Stadtwäldchens“ gelegene Wiese, auf der sich in der zweiten Hälfte Juni bis Mitte Juli nicht weniger als 13 Arten umhertummeln, und zwar: *minimus*, *icarus*, *amandus*, *hylas*, *bellargus*, *sebrus*, *semiargus*, *astrarche*, *argyrognomon*, *argus* und etwas später unter geflogenen Stücken vorgenannter Arten: *damon*, *meleager* und *argiolus*. Ich nenne diesen Fundort der Kürze halber „Lycaenawiese“.

Lycaena euphemus Hb. Ein einziger Falter von Viktring (1. August 1907).

Lycaena arion L. Anger häufig auf den Waldwiesen bei Ruine Waxenegg an den Hängen des Zetz; Afritz (gegen Wöllan); Viktring, Maria Rain. Ein großes Weibchen von Viktring (29. Juli) ist oben ab. *insubrica* Vorb. und gleichzeitig unten ab. *subtus-maculis-extensis* Obthr. und ab. *jasilkowskii* Horm.; ab. *unicolor* Horm. von Afritz; ein Weibchen von da links normal, rechts ab. *jasilkowskii*; ein Männchen von Anger ab. *bipuncta* Courv., schließlich ein Weibchen vom Tassachgraben bei Afritz: links ab. *tripuncta* Courv., rechts ab. *bipuncta* Courv., aber nicht wie bei dem Männchen von Anger durch Auftreten eines inneren, sondern durch Verdoppelung des costalen Wurzel- auges hervorgegangen. Zwei Falter aus Obersteiermark (ob Mufau oder Lupitsch ist infolge Verlustes der Etiketten nicht mehr feststellbar) sind typisch die ab. *obscura* Frey.

Lycaena argiolus L. Klosterneuburg, Viktring, Anger, Gratwein; von Gratwein und Viktring die ab. *thersanon* Bgstr., ein Weibchen von Gratwein (16. Juli 1909), die ab. *clara* Tutt.

Hesperiidae.

Adopaea lineola Ochs. Viktring, ab. *ludoviciae* Mab. Lupitsch.

Adopaea thaumas Hufn. Anger.

Augiades comma L. Afritz; var. *alpina* Bath. vom Patscherkofel,¹⁾ Loiblstraße, typisch bei Sträßburg (Salmquelle); ob einzelne Stücke gleichzeitig als *pallidapuncta* Tutt. angesprochen werden dürfen, entzieht sich meiner Beurteilung; die Grenze gegen ab. *suffusa* Tutt. ist keineswegs scharf, wenn die Verdunkelung der Unterseite nicht einen gewissen Grad erreicht hat. Typische *suffusa* bei Viktring, ab. *flava* Tutt. ebendort.

Augiades sylvanus Esp. Sträßburg, Afritz, Viktring, Maria Rain, Loiblstraße. Übergänge zu ab. *faunus* Tur. von Maria Rain. Stücke von da und vom Loibl dürften der ab. *alpina* Fritz Hoffmann nahestehen, doch ist der Farbton grünlichgrau und nicht graubraun.

Cardarodus altheae Hb. Mai 1905. Lustbühl bei Graz.

Hesperia serratulae Rbr. 6. Juni 1908 Bärnschütz.

Hesperia alveus Hb. Waxenegg bei Anger, Afritz; die ab. *funginus* Schilde von Maria Rain im Rosental.

Hesperia malvae L. Mur-Auen bei Graz.

Thanaos tages L. Anger-Waxenegg, Tal bei Graz, Klosterneuburg.

Sphingidae.

Acherontia atropos L. ab. *flavescens* Tutt. Fehring im Raabtales.

Smerinthus populi L. Klosterneuburg.

Smerinthus ocellata L. Neben der vielerorts gefundenen Stammform die *albescens* Tutt. in Übergängen von Klosterneuburg.

Mimas tiliae L. Außer der in Mittelsteiermark und Niederösterreich häufigen Stammform die ab. *brunnea* Bartel aus Grottenhof bei Graz.

¹⁾ Galvagni (Beitr. zur Lepidopterenfauna des Brennergebietes, Verh. d. k. k. zool.-botan. Gesellschaft, Wien 1900, p. 561) erwähnt *catena* Stgr. nahe Stücke vom Brenner.

Protoparce convolvuli L. Von dieser um Afritz sehr häufigen Art scheint dort die ab. *virgata* Tutt., die sich vereinzelt in Übergängen auch um Graz findet, eine vorherrschende Aberrationsrichtung zu bilden.

Sphinx ligustri L. Viktring und Kirchberg a. d. Raab.

Hyloicus pinastri L. In Kieferwäldern bei Anger, Plabutsch, Viktring und Afritz, in den beiden letztgenannten Gebieten sehr häufig.

Deilephila vespertilio Esp. und *galii* Rott. in eingetauschten Stücken von Ried in Oberösterreich.

Deilephila euphorbiae L. ab. *cuspidata* Rbl. von Innsbruck. Ein Männchen von Afritz ab. *suffusa* Tutt. und zugleich ab. *brunnescens* Schultz. (Die beiden mehr braunen als olivfarbenen Vorderrandflecke durch einen in der Farbe damit übereinstimmenden verdunkelten Vorderrand verbunden und *galii*-ähnlich. Die Begrenzung der Saumbinde nach innen abweichend.)

Pergesa epenor L. Ende Juli und erste Hälfte August 1906; bei Afritz in Blumengärten sehr häufig.

Macroglossa stellatarum L. Ist mir keineswegs überall untergekommen. Häufig fand ich ihn außer um Graz und Klosterneuburg nur bei Anger und Afritz.

Hemaris fuciformis L. Gratwein, Mur-Auen und — sehr häufig — um Viktring.

Hemaris scabiosae Z. Mühlbachgraben. Gegenüber vielfachen Beobachtungen, daß *scabiosae* häufiger sei als *fuciformis*, kann ich das Gegenteil feststellen.

Notodontidae.

Dicranura vinula L. Außer vom Hilmtösch ein eingetaushtes Stück von Ried in Oberösterreich.

Pheosia tremula Cl. Bei Klosterneuburg nicht selten, ist mir in Steiermark und Kärnten nicht begegnet.

Lophopteryx camelina L. Da die Art bei Afritz vorkommt, dürfte Höfners Vermutung bezüglich ihres Vorkommens um Millstatt wohl recht behalten.

Pterostoma palpina L. Deutschlandsberg.

Phalera bucephala L. Kirchberg a. d. Raab.

Limantriidae.

Orgyia antiqua L. Höfners Bild von der Verbreitung dieses überall häufigen Falters zu vervollständigen, erwähne ich unter den vielen Flugplätzen Afritz.

Euproctis chryorrhoea L. Von dieser in den Jahren 1905 und 1908 um Graz besonders in der ab. *punctigera* Teich. häufigen Art erwähne ich ein sehr großes Weibchen aus Afritz.

Porthesia similis Fueßl. Von Afritz besonders in der ab. *nyctea* Gr. Gr. nicht selten. Hieraus dürfte sich auch Höfners Vermutung über Nichtvorkommen dieser Art um Millstatt kaum aufrechterhalten lassen.

Stilprotia salicis L. Als Datum geradezu massenhaften Auftretens in der Allee des Grazer Südbahnhofes ist mir der 10. Juli 1905 erinnerlich.

Lymantria monacha L. Sehr häufig und wohl nahe an der Grenze schädlichen Auftretens in den Wäldern südlich von Straßburg (Juli, August 1904), weniger häufig 1905 und 1906 um Afritz, ziemlich häufig wieder, aber keineswegs so zahlreich wie bei Straßburg, 1907 um Viktring. Bei Murau und Lupitsch nicht beobachtet.

Lasiocampidae.

Malacosoma neustria L. trans. ab. *pyri* Scop. bei Afritz.

Lasiocampa quercus L. Häufig bei Kirchberg a. d. Raab, vereinzelt um Afritz.

Lasiocampa trifolii S. V. Kirchberg a. d. Raab, ab. *medicaginis* Bkh. Klosterneuburg.

Cosmotriche potatoria L. Ein Männchen dieser seltenen Art von Irdning im Ennstal (August 1900)¹⁾

Gastropacha quercifolia L. ab. *ulmifolia* Heuräcker Klosterneuburg.

Dendrolimus pini L. Bloß ein ♀ am 10. Juli 1903 in Anger. Sonst nirgends.

Lemoniidae.

Lemonia taraxaci L. Je ein Männchen am 22. und 23. August 1909 in Gratwein am Licht.

Saturniidae.

Saturnia pyri Schiff. Außer Umgebung Graz von Lankowitz in der Weststeiermark.

Saturnia pavonia L. Von einem am 12. April 1908 bei Graz gefangenen Weibchen wurden zirka 90 Eier gelegt und die Raupen mittelst *Prunus padus* aufgezogen. Später auftretende Darmerkrankungen hatten zwar infolge täglich gründlicher Reinigung der Raupen unter diesen noch keine Opfer gefordert, wohl aber blieb die Ausbeute an Faltern weit hinter den Erwartungen zurück. Im nächsten Jahre schlüpfen mit großen Intervallen zwischen 18. April und 9. Juli im ganzen 25 normal entwickelte Falter, weitere 15 kamen im zweitnächsten Jahre zu den verschiedensten Daten als Krüppel zum Vorschein, der Rest blieb unentwickelt. Etliche der Krüppel hatten sich nicht mehr aus dem Gespinst herausarbeiten können und waren in diesem Sarg zugrunde gegangen.

Agria tau L. Innsbruck häufig.

Drepanidae.

Drepana falcataria L. Mur-Auen und Maria Grün bei Graz.

Thyrididae.

Thyris fenestrella Sc. Der Falter, den ich vor Jahren mit Dr. Trost häufig sammelte (Mühlbachgraben), ist mir in Kärnten nirgends, um Klosterneuburg nur einzeln begegnet. Auch Naufock (l. c.) nennt die Art nicht häufig.

Noctuidae.

Acronycta aceris L. Nur bei Graz.

Acronycta megacephala F. Im Augarten zu Graz.

Acronycta tridens Schiff. Maria Grün bei Graz.

Acronycta psi L. Ein Männchen am 8. August 1908 bei Lupitsch. Bisher der einzige Fund in der nordwestlichen Ober-Steiermark.

Acronycta cuspis Hb. Verhältnismäßig häufig bei Afritz, einzeln bei Viktring. Darunter die ab. *suffusa* Spul. in Übergängen. Meine Beobachtungen hinsichtlich der Häufigkeit der Art im Westen Kärntens decken sich mit der von anderer Seite gewonnenen Auffassung, daß die Art gegen den Westen des Landes häufiger wird.

¹⁾ H. Kiefer, Macrolepidopterenfauna des steirischen Ennstales, Entomologisches Wochenblatt, Jahrg. 25, Nr. 37, vom 10. September 1908, erwähnt für das Ennstal nur zwei Weibchen aus dem Gesäuse.

Acronycta auricoma F. Ein Männchen von Hitzendorf vom 31. Mai 1909, die dunklere var. *vernalis* Frings, ein Weibchen am 19. August 1907 aus Viktring. Die beiden Falter weichen in Farbe und Zeichnung erheblich voneinander ab.

Acronycta rumicis L. Unter anderem bei Afritz.

Craniophora ligustri F. Meine Funde: Lupitsch (vereinzelt), Afritz (am Köder), Ende Juli bis Mitte August ziemlich häufig.

Agrotis signum F. Gratwein am Licht.

Agrotis janthina Esp. Klosterneuburg.

Agrotis augur F. Afritz (im August) nicht selten.

Agrotis pronuba L. zugleich mit ab. *innuba* Tr. überall häufig; bei Gratwein die ab. *brunnea* Tutt.

Agrotis comes Hb. Klosterneuburg.

Agrotis baja F. wird merkwürdigerweise in den bezüglichen Landesfaunen als verhältnismäßig selten angegeben. Ich fing den Falter 1903 bei Graz, Mitte bis Ende August 1909 häufig bei Gratwein am Köder, ziemlich häufig 1907 in Viktring, vereinzelt 1905 bei Afritz; von Viktring auch die ab. *purpurea* Tutt.

Agrotis c-nigrum L. Während bei Gratwein nur die Stammform fliegt, fand sich bei Viktring auch die ab. *rosea* Tutt.

Agrotis xanthographa Schiff. Gratwein.

Agrotis rubi View. Gratwein (Köder); Übergänge zu ab. *flava* Walk. aus Viktring.

Agrotis dahlia Hb. am 27. August 1909 in Gratwein am Köder. Diese Art — in meinem Falle durch Prof. Dr. Rebel verlässlich bestimmt, wofür wärmstens gedankt sei — ist bisher nur für Ober-Steiermark bekannt geworden und erscheint Gratwein dermalen zugleich als der südlichste Punkt des Vorkommens in Steiermark. Da im Jahre 1916 am 25. August Dr. E. Galvagni *dahlia* auch im Wechselgebiet am Mönchskirchnerkogel gefunden hat,¹⁾ wird der Falter auch noch anderwärts, namentlich in der Oststeiermark zu finden sein.

(Fortsetzung folgt.)

Fangergebnisse im Sommer 1917 in der Umgebung von Perchtoldsdorf bei Wien.

Von Klemens Dzlurzynski.

Infolge des trockenen Sommers war meine diesjährige Ausbeute schwach; denn es flogen in dieser Gegend auffallend weniger Falter²⁾ als in anderen Jahren, nur *Pyrameis atalanta* L. und *cardui* L. zeigten sich häufiger. *Pieris brassicae* L., *napi* L. und besonders *rapae* L. traten in solchen Massen auf, wie ich noch nie beobachtet hatte. *Pieris rapae* wurde zu einer Landplage; denn die Raupen verursachten in den Gemüsegärten kolossale Verwüstungen.

Abends flogen zum Licht und zum Anstrich nur wenige Falter, dagegen waren *Protoparce convolvuli* L. in großer Anzahl zu fangen und zwar abends an den Blüten von Petunien und Funkien.

In den Föhrenwäldern war auch *Bupalus piniarius* L. weniger häufiger wie sonst.

¹⁾ Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Ges., Jahrgang 1916, 1. und 2. Heft, p. (8).

²⁾ Wie reimt sich diese Tatsache mit den Ausführungen des Herrn Otto Schindler in Nr. 1 vom 1. Jänner 1918? Auch mehrere andere Herren berichten über ein sehr falterarmes Jahr, mit Ausnahme der Schädlinge.

Außer den gewöhnlichen Faltern fing ich folgende bemerkenswerte Formen:

Pieris brassicae L. ♂ und ♀, auffallend große Exemplare.

Pieris napi L. ab. *flavescens* Wagn. auffallend gelb nebst einigen anschließenden Formen.

Von *Pieris rapae* L. erbeutete ich ein Weibchen mit nur einem schwarzen Punkt auf dem Vorderflügel und benenne diese Form *unimacula* Dz. n. f.

Colias edusa F., sehr große Falter.

Von *Protoparce convolvuli* L. fing ich besonders große Männchen und Weibchen. f

Lemonia taraxaci Esp. saßen Männchen und Weibchen nicht selten im Garten an den Obstbäumen.

Luceria virens L. wurde am 10. Juli und wieder am 18. September je ein frisch geschlüpftes Stück an Baumstämmen einer Allee gefunden.

Von *Bupalus piniarius* L. fing ich sehr interessante Formen, die ich schon in der Berliner Entomolog. Zeitschrift 1912 beschrieb und die dort auch abgebildet wurden. Außer diesen erbeutete ich noch folgende Formen:

Bupalus piniarius L. ab. *bergeri* Dz. n. f., zu Ehren des Herrn Direktors J. F. Berger, Vorstand des Österreichischen Entomologen-Vereines benannt, ist in Anordnung der Zeichnung wie ab. *hirschkei*, jedoch mit gelber Grundfarbe wie bei ab. *flavescens* ♂; gefangen am 1. Juni.

Bupalus piniarius L. ab. *anomaliarius* ♂ Huene, diese Aberration ist für Österreich neu; gefangen am 3. Juni.

Bupalus piniarius L. ab. *flavescens* ♀ n. f., bis jetzt nur gelbe Männchen bekannt, also mit der gelben Grundfarbe des Männchens von ab. *flavescens*; gefangen am 8. Juni.

Bupalus piniarius L. ab. *fuscostrigata* ♀ n. f., Grundfarbe bräunlichgrau mit einem schwarzen Streifen auf dem Vorderflügel; gefangen am 1. Juni.

Bupalus piniarius L. ♀ ein Unikum (Zwitter?) mit männlichen Fühlern.

Zygaena purpuralis Br. ab. *brunnea* n. f. wurde Herrn Alois Omersu im Juni gefangen; Grundfarbe braun statt rot. Weiters erbeutete ich:

Zygaena carniolica Sc. ab. *flaveola* Esp.,

Zygaena carniolica Sc. ab. *amoena* Stgr.,

Zygaena carniolica Sc. ab. ? mit bräunlichroter Färbung,

Zygaena carniolica Sc. ab. *weileri* Stgr.,

Zygaena carniolica Sc. ab. *bohatschi* Wagn.

und außerdem noch verschiedene *confluens*-Formen gegen Ende Juli.

Wenig bekannte Abarten.

Von H. Skala, Fulnek.

1. *Deilephila galii* Rott. ab. *maculifera* Klem. Akad. Wiss. Krakau XLVI, S. 4.

Die olivenfarbene Binde vor dem grauen Saume der Vorderflügel in Zelle 2 einen gelben Fleck einschließend. 1 Stück gefangen bei Lemberg, 1 Stück e. l. von Brody.

2. *Lymantria dispar* L. ab. *destrigata* Klem. ibidem S. 6.

Binden der Vorderflügel nur am Außen- und Innenrande deutlich, sonst verschwunden. Männchen und Weibchen in Neu-Sandez gezogen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Zweigelt Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Macrolepidopterenfauna der österreichischen Alpenländer.
Fortsetzung folgt. 17-20](#)